

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade am Ende des Jahres spielt das Miteinander für viele Menschen eine wichtige Rolle: Gemeinsam mit KollegInnen blickt man zurück auf das vergangene Jahr, kommt vielleicht auf einer Weihnachtsfeier zusammen, um gemeinsam Erreichtes zu würdigen. Mit FreundInnen wühlt man sich durch viel zu volle Einkaufsstrassen, um sich später auf dem Weihnachtsmarkt einzufinden. Und besonders im Familienkreis ist das Zusammenkommen an den Weihnachtstagen meist selbstverständlich.

Nun ist in diesem Jahr alles anders – und vielleicht kann die aktuelle Situation ein Anlass sein, das Miteinander noch einmal neu zu betrachten. Genau das haben die AutorInnen für den Schwerpunkt dieser Ausgabe gemacht. Sie erzählen vom Miteinander in

ihrem Arbeitsalltag, im Austausch mit PatientInnen und deren Angehörigen genauso wie mit KollegInnen aus der eigenen oder anderen Berufsgruppen. Es geht um das Verhältnis von Individualität und sozialer Zugehörigkeit oder das Annehmen neuer Rollen: etwa beim Eintritt in die Rente oder den Wechsel vom ehemaligen Patienten zum Experten aus eigener Erfahrung, der anderen Hilfestellung leisten kann.

Auch außerhalb des Schwerpunkts finden sich Artikel, die zeigen, warum sich ein Miteinander lohnt: Schon seit 50 Jahren engagiert sich die Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Ein ähnliches Anliegen hat die 2018 in Darmstadt gegründete Mindful Change Foundation, die sozialpsychiatrische Projekte in der Elfenbeinküste und in Burkina Faso unterstützt.

Wir wünschen eine anregende Lektüre während der Feiertage und grüßen herzlich aus der Redaktion!



Franca Zimmermann
Franca Zimmermann



Damaris Schlemmer
Damaris Schlemmer